

Jutta von Heymann / Eva Kufner

Kompetent evangelisch 5

Evangelischer Religionsunterricht für das Gymnasium.
Zusatzmaterial

DIGITAL



Erklärung der Icons



Zurück zum Inhaltsverzeichnis



Seite vor



Seite zurück

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-90068-1

© 2018 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstr. 13, Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Printed in Germany.

Layout und Digitalisierung: weckner media+print GmbH, Göttingen

Kompetent evangelisch 5 – DIGITAL

Zusatzmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

Eva Kufner
Jutta von Heymann

Vandenhoeck & Ruprecht



Inhalt

Vorwort

Kapitel 1

Material aus dem Schülerband

<p>Die neue gemeinsame Schreibroutine</p> <p>Was ist die neue gemeinsame Schreibroutine? ...</p> <p>Seite 12, M1</p>	<p>Erwartungen fächer und heuer</p> <p>Ich bin froh, dass ich in der neuen Schreibroutine ...</p> <p>Seite 16, M1</p>	<p>Wir sind zusammen überlassen können</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Seite 19, M4</p>	<p>Zugspinn</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Seite 22, M1</p>	<p>Mit seiner Absicht an Eigentum</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Seite 23, M2</p>
---	--	--	---	---

<p></p> <p>Seite 9</p>	<p></p> <p>Seite 10, M1</p>	<p></p> <p>Seite 10, M2</p>	<p></p> <p>Seite 11, M4</p>	<p></p> <p>Seite 17, M2 (ohne Sprechblasen)</p>
---	--	--	--	--

<p></p> <p>Seite 17, M2 (mit leeren Sprechblasen)</p>	<p></p> <p>Seite 21, M3</p>	<p></p> <p>Seite 21, M3 (s/w)</p>
--	--	--

Stundenskizze

Zusatzmaterial

<p>Aufgaben zum Diktieren</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>zu Seite 17, M2</p>	<p></p> <p>Computerklasse</p>	<p>Ein besondere Klasse</p> <p>Die Schüler der 4. Klasse ...</p> <p>Text: Tom, der ...</p>
--	--	---

Stundenskizze

Zusatzmaterial

Verschiedene Bildinterpretationen

Wichtige Merkmale

- 1. Einmalig und Einmaligkeit
- 2. Einmaligkeit des Bildes
- 3. Einmaligkeit des Bildes

Interpretation

Die Bildinterpretation ist ein zentraler Bestandteil der Kunsttherapie. Sie ermöglicht es, die eigene Wahrnehmung des Bildes zu reflektieren und zu beschreiben. Dies fördert die Selbstwahrnehmung und die Kommunikation.

Ergebnis

Die SchülerInnen können die Bedeutung des Bildes beschreiben und die eigene Wahrnehmung reflektieren. Dies fördert die Selbstwahrnehmung und die Kommunikation.

Thema	Thema	Thema	Thema

zu Seite 39, M4–M9

Das wilde Buch



Text: Das wilde ...
Bild: Lesender

Das Buch der Bücher



Bild: Auf dem Weg

Geht und doch steht

Text: Das Buch...

Ein Punkt mit Zwei



Bild: Zwei Welten

Ein Psalm ...

Text: Ein Psalm ...

Christ, the ...



Bild: Christ, the ...

Kapitel 3

Material aus dem Schülerband

Lernen

Seite 42, M2

Gutes taufe Typen: Mose

Seite 45, M4

Gutes Name

Seite 46, M3

Gibt es allen Menschen

Seite 48, M2

Aufbruchstimmung

Seite 50, M1

Ich verheißte Gott nicht

Seite 53, M4

Auf die Nähe Gottes vertrauen

Seite 55, M5

Seite 41



Seite 43, M3



Seite 44, M2



Kapitel 5

Material aus dem Schülerband

Das gefällt mir an „meiner“ Kirche

Die Kirche ist ein Ort, an dem ich mich wohlfühlen kann. Ich finde es schön, dort zu sein und mit anderen Menschen zusammenzukommen. Die Kirche ist ein Ort, an dem ich meine Gedanken und Gefühle ausdrücken kann. Ich finde es schön, dort zu sein und mit anderen Menschen zusammenzukommen. Die Kirche ist ein Ort, an dem ich meine Gedanken und Gefühle ausdrücken kann.

Seite 78, M1

Kreuz und Vergewaltigung

Das Kreuz ist ein Symbol, das für die Liebe und den Tod Jesu Christi steht. Die Vergewaltigung ist ein Verbrechen, das die Würde eines Menschen verletzt. Die Kirche hat die Aufgabe, die Opfer zu unterstützen und die Täter zu bestrafen. Die Kirche hat die Aufgabe, die Opfer zu unterstützen und die Täter zu bestrafen.

Seite 84, M1

Liturgische Kirche

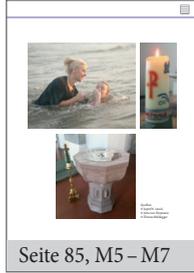
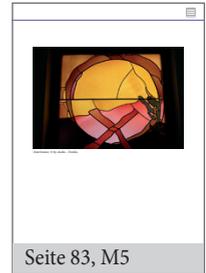
Die Liturgie ist die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes. Sie ist ein Ausdruck der Gemeinschaft und der Einheit der Kirche. Die Liturgie ist die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes. Sie ist ein Ausdruck der Gemeinschaft und der Einheit der Kirche.

Seite 88, M3

Gebete in Heringsgastelle

Die Gebete sind ein Ausdruck der Hoffnung und des Vertrauens in Gott. Sie sind ein Ausdruck der Hoffnung und des Vertrauens in Gott. Sie sind ein Ausdruck der Hoffnung und des Vertrauens in Gott.

Seite 89, M4



Stundenskizze

Zusatzmaterial

Kirche – und mehr als nur Gebäude

Einleitung

Die Kirche ist ein Ort, an dem ich mich wohlfühlen kann. Ich finde es schön, dort zu sein und mit anderen Menschen zusammenzukommen. Die Kirche ist ein Ort, an dem ich meine Gedanken und Gefühle ausdrücken kann.

zu Seite 88, M1 – M3

Wasser

Wasser ist ein Element, das für das Leben notwendig ist. Die Kirche hat die Aufgabe, die Menschen zu ermahnen und zu unterstützen. Die Kirche hat die Aufgabe, die Menschen zu ermahnen und zu unterstützen.

Text: Goethe, Faust
Bild: Hochwasser

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

passend zu *Kompetent evangelisch 5* erhalten Sie mit *Kompetent evangelisch 5 – DIGITAL* Zusatzmaterial für Ihren Unterricht. Damit haben Sie die Möglichkeit, viele Texte und Bilder aus dem Schulbuch auch unter Verwendung von modernen Medien in hochauflösender Form zu nutzen, sie also großformatig per Beamer, Whiteboard oder Dokumentenkamera in Ihren Unterricht einzubeziehen. Gleichzeitig können Texte und Bilder in Arbeitsblätter eingebaut und so dem eigenen Unterricht angepasst werden.

Des Weiteren enthält das digitale Zusatzmaterial zu jedem der Kapitel eine Unterrichtsskizze, die zeigt, wie man mit dem Buch arbeiten kann.

Drittens erhalten Sie eine Auswahl weiterer Texte, Bilder und Aufgaben zu den Lehrplanthemen, die nicht im Schulbuch zu finden sind. Diese eignen sich für Zusatzaufgaben und Differenzierungen; sie nehmen zum Teil andere Wahlthemen aus dem Lehrplan auf oder lassen einen Blick über den Teller-
rand zu.

Wir wünschen alles Gute für Ihren Unterricht,
Ihr Autorenteam von Kompetent evangelisch 5

Anforderungen am Gymnasium

Benötigte Materialien

- Seite 17/M2 ohne Sprechblasen zur Projektion an die Wand
- Kopie von Seite 17/M2 im Klassensatz
- Pro Gruppe ein DIN-A3-Bogen und Filzstifte

Stellung im Kapitel

Die Stunde schließt sich an eine Stunde über Regeln und Erwartungen in der Schule früher und heute an (Seite 16, Aufgaben 1 bis 5).

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler nehmen eigene und fremde Ansprüche im Zusammenhang mit ihrer neuen Schulsituation bewusst wahr, tauschen sich darüber aus und erarbeiten konstruktive Formen des Umgangs mit diesen Ansprüchen.

Einstieg (UG, 5 min.)

- Seite 17/M2 ohne Sprechblasen an die Wand projizieren
 - Beschreibt das Bild und überlegt, wie sich das Mädchen fühlt.
 - Bringt ihre Gefühle in Verbindung zu den in der letzten Stunde besprochenen Regeln und Ansprüchen am Gymnasium.
- Thema der Stunde als Überschrift an die Tafel notieren:
Mit den Ansprüchen am Gymnasium umgehen

Erarbeitung

- *Phase 1 (PA 5 – 10 min. und Vorstellung im Plenum 5 min.):*
Die Lehrkraft teilt die Kopie Seite 17/M2 an die Schülerinnen und Schüler aus und fordert sie auf, diese ins Heft zu kleben.
In Partnerarbeit wird Seite 17/Aufgabe 6 bearbeitet. Weitere Ansprüche sollen die Schülerinnen und Schüler als weitere Sprechblasen in der Kopie ergänzen.
- *Phase 2 (UG, 5 – 10 min.):*
Die Klasse tauscht sich darüber aus, wie man das Mädchen wieder aufrichten könnte und fixiert die Vorschläge als Ermutigung um die Sprechblasen herum.

– Phase 3 (GA, 15 min.):

Seite 17/Aufgabe 7 wird als Gruppenarbeit ausgeführt und der Notfallplan auf einem DIN A3-Bogen gestaltet. Gruppengröße: 3 – 4

Als Abschluss dieser Phase hängen die Gruppen ihre Notfallpläne im Klassenzimmer auf.

Schluss (EA + UG, 5 min.)

Die Kinder dürfen die anderen Notfallpläne betrachten und sollen sich eine Idee, die ihnen beim Umgang mit den Ansprüchen am Gymnasium helfen könnte, aussuchen.

Abschließend erläutern einige Schülerinnen und Schüler im Plenum, welche Idee sie sich ausgesucht haben und wie diese ihnen helfen könnte.

Ausblick auf die folgende Stunde

Mit Seite 17/M2 kann man gut an die Vorstunde anknüpfen und mit Seite 17/Aufgabe 8 zu Gottes Zu- und Ansprüchen (Seite 18) überleiten.